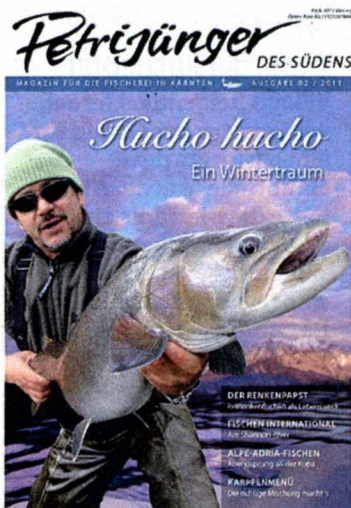


»Hucho hucho«: Kärntens Petrijünger ihrer Zeit voraus

Der Huchen ist der Fisch des Jahres 2012. Der majestätische Salmonide ist weiterhin durch Kraftwerksbauten gefährdet. »Petrijünger des Südens« widmen ihm ihre neue Ausgabe.

Jolanda Woschitz



Aktuelle Ausgabe des Magazins »Petrijünger des Südens«.

Klagenfurt »Hucho hucho – ein Wintertraum« titelt die neue, kürzlich erschienene Ausgabe der Zeitschrift »Petrijünger des Südens«. Das von der Kärnter Fischereivereinigung mit Obmann Eduard Blatnik herausgegebene Magazin widmet sich darin ausführlich dem Huchen. Geschichte, Lebensweise und Fangmethoden werden dabei eingehend behandelt. Mit diesem Schwerpunkt waren die »Petrijünger« wieder einmal ihrer Zeit voraus. Denn jetzt wurde der König der heimischen Salmoniden vom Kuratorium für Fischerei und Gewässer-

Info & Kontakt

Der Kärntner Fischereivereinigung mit Obmann Eduard Blatnik gehören mehr als 50 Fischereivereine aus dem ganzen Bundesland an.

Die Zeitschrift »Petrijünger des Südens« erscheint halbjährlich und ergeht kostenlos alle Fischereiberechtigten, Fischer sowie Interessierte.

Bestellung: info@kaerntner-fischerei.at; www.kaerntner-fischerei.at.

schutz (ÖKF) zum »Fisch des Jahres 2012« gekürt. Mit gutem Grund: Der Huchen, auch Donaulachs oder von den Angellateinern »hucho hucho« genannt, schwimmt zwar mittlerweile wieder in vielen Flüssen Österreichs, ist aber infolge geplanter Wasserkraftwerke weiterhin gefährdet. Regulierungen, Begradigungen, Einleitungen von Abwässern hatten den Huchen bereits seit dem 19. Jahrhundert schwer zugezogen. Mittels groß angelegter Projekte konnten innerhalb der vergangenen Jahre die Bestände jedoch wieder aufgebessert werden.



Die Feuerwehrleute hatten alle Hände voll zu tun, um ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohnhaus zu verhindern. Ein aufmerksamer Nachbar hatte den Alarm ausgelöst.

Brand in Reisach hatte Straßensperre zur Folge

Kirchbach In der Nacht auf gestern brach in einem landwirtschaftlichen Nebengebäude in Reisach, Gemeinde Kirchbach, ein Brand aus. Der Nachbar roch den Rauch, erkannte, was vor sich ging, und lief zum Feuerwehrhaus, wo er den Alarmknopf betätigte. Die Einsatzkräfte bekamen die Flammen schnell unter ihre Kontrolle. Die Gailtalstraße im Ortsgebiet von Reisach musste kurzzeitig für den Verkehr gesperrt werden. Wie hoch der Schaden ist, kann noch nicht gesagt werden. Die Brandermittler der Polizei gehen davon aus, dass ein elektrischer Defekt in einer Zwischendecke des unbewohnten Gebäudes für das Feuer verantwortlich ist. Im Einsatz standen 90 Mann der umliegenden freiwilligen Feuerwehren.

BFKdo Hermagor

